Seniorenrat
des Landes Brandenburg e.V.

Beschluss der Mitgliederversammlung am 23. März 2015

Die Mitglieder des Seniorenrats des Landes Brandenburg unterstützen den
Aufruf „ Vielfalt ist unsere Zukunft – schöner leben ohne Nazis“
des „Aktionsbündnisses gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“ vom 20. März 2015.

Mit Entsetzen und Empörung müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass in Neuruppin am 6. Juni 2015 ein Aufmarsch von Neonazis aus dem ganzen Bundesgebiet stattfinden soll. Bekannt lügnerisch und demagogisch fordern sie „Zukunft statt Überfremdung“.

Der Gegensatz könnte nicht größer sein: Am gleichen Tag werden wir in Eberswalde die 22. Brandenburgische Seniorenwoche eröffnen. Unter dem Motto „Für ein lebenswertes Brandenburg – sicher und geborgen“ werden Mitglieder von Seniorenbeiräten und Seniorenorganisationen aus dem ganzen Land Brandenburg zusammenkommen. Wir wollen im Alter in Sicherheit und in Würde leben. Aktiv und selbstbestimmt treten wir für eine demokratische, solidarische Gesellschaft der Toleranz und Mitmenschlichkeit ein.
Für Nationalismus und Fremdenhass ist da kein Platz.

Wir kennen aus eigener bitterer Erfahrung das Leid des Krieges, von Flucht und Vertreibung. Viele von uns haben nach den Schrecken des Krieges und der Flucht in Brandenburg eine neue Heimat gefunden. Sie haben sich eine neue Existenz aufgebaut, sind in der Gemeinschaft angekommen und haben die Nachkommenden im Geist von Solidarität und Mitmenschlichkeit erzogen.

Infolge der vielen Kriege, der Not und des Hungers in der Welt wächst die Zahl von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Sie unterzubringen und zu betreuen, verlangt große Anstrengungen. Wir alle wissen aus eigener Erfahrung, wie wichtig es für Menschen auf der Flucht ist, ein Dach über den Kopf zu haben. Aber nach dem Schrecklichen, was sie erlebt haben, brauchen sie auch, sich bei uns gern aufgenommen und in ihrer Not verstanden zu wissen.
Das wollen wir den Asylsuchenden und Flüchtlingen unserer Tage vermitteln, die ja in einem Land ankommen, dessen Sprache sie nicht verstehen.

Gerade die Erfahrungen des eigenen Lebens, eines Lebens, in dem wir uns vielem Neuem stellen mussten und schwere Situationen zu meistern waren, verpflichten uns deshalb zur ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit in den Städten und Gemeinden.
Viele Seniorenbeiräte arbeiten in den kommunalen Netzwerken mit und haben eigene konkrete Aufgaben übernommen. Ob bei der Organisierung von nötigen Sachspenden, in familiären Kontakten, Spielnachmittagen in der Kita, Hausaufgabenhilfe in den Schulen oder nur durch Freundlichkeit gegenüber den Fremden bei öffentlichen Begegnungen – es gibt so viele, vielfältige kleine und größere Unterstützungsmöglichkeiten. Die Seniorenbeiräte in den Landkreisen und kreisfreien Städten wissen am besten, was vor Ort Not tut.

Geschäftsstelle:
Breitestraße 9a
14467 Potsdam
Tel: (0331) 6012991
Fax. (0331) 8170052

E-Mail-Adresse: seniorenrat-brandenburg@t-online.de
Homepage: www.seniorenratbrandenburg.de

Bankverbindung:
Sparkasse Spree-Neiße
BLZ 180 500 00
Konto 320 410 64 10